



Grafische Arbeiten, Holzschnitte, Malereien und Glasbilder von Pater Karl Stadler sind jetzt im Maihof, Schwyz, zu sehen. (Foto Elsi Wepf)

Künstler ohne Masche

Pater Karl Stadler in der Galerie Maihof, Schwyz

SIW. Freundliche, ja oft heitere Bilder erfüllen die Galerie Maihof in Schwyz bis zum dritten November mit ihrem Farbenspiel: Pater Karl Stadler vom Kloster Engelberg zeigt hier seine Werke. Die Besitzerin der Galerie Maihof, Frau Margrith Gensch, hat auch diesen Herbst wieder einem Künstler Gelegenheit geboten, seine Bilder in Schwyz auszustellen. Sie hat schon vor zehn Jahren einen Teil des Ökonomiegebäudes, das zu dem schöngelegenen Patrizierhaus gehört, in eine Galerie umgestaltet und macht dort jedes Jahr zwei bis drei Ausstellungen im Frühling und Herbst. Was der Maler Karl Stadler zeigt, ist ein Querschnitt durch ein sehr vielseitiges Schaffen. Er hat grafische Arbeiten, Linol- und Holzschnitte, Malereien und Glasbilder ausgestellt. Pater Stadler überrascht den Ausstellungsbesucher indessen nicht nur durch die verschiedenen meisterhaft beherrschten Techniken, sondern vor allem durch die unterschiedliche Aussage der Bilder. Er ist ein Künstler, der sich nicht auf eine Masche festlegt. Feine Zeichnungen die an Arnold Kübler erinnern, und ruhige Holzschnitte auf Japanpapier gefallen ebenso wie die fast knalligen Acryl-Gemälde. Karl Stadler wählt fast ausschliesslich religiöse Themen. Er malt aber, das spürt man bei jedem Bild, aus Freude — er will nicht unbedingt Probleme aufwälzen. Pater Karl Stadler ist Professor an der Stiftsschule Engelberg. Er gibt dort Kunstgeschichte und Zeich-

nen. Vielleicht resultiert seine Vielseitigkeit aus der Tätigkeit als Zeichnungslehrer? Die sonnige Atmosphäre seiner Werke indessen dürfte ihren Ursprung in Griechenland haben, wo der Künstler gerne seine Ferien verbringt.